

Bekanntmachung

Die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport findet am Mittwoch, den 15.01.2020 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 05.11.2019
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019
- 4.2 Etablierung einer "Großen Runde des Sports" - aktueller Stand der Vorbereitungen
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0209/2019
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Richard Kinder
Ausschussvorsitzender

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.11.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dipl.-Ing. Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Martin Nitz

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Clemens Sommer

Vertreter

Frau Kerstin Brusch

Vertretung für Herrn Frank Fanter

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Maik Hofmann

Herr Detlef Lindner

Herr Wallmuth

Frau Schuch

Herr Reim

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 03.09.2019
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019
- 4.2** Haus des Sports - Jahnsportstätte
- 4.3** Bericht zur Sportförderung nach § 4 Sportförderrichtlinie
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kinder schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4.2 vorzuziehen und vor 4.1 zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Die Abarbeitung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der genannten Änderung bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 03.09.2019

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 03.09.2019 wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund Vorlage: AN 0077/2019

Herr Tuttlies fasst die Entstehung des Antrages zusammen. Er teilt mit, dass die Präsentation, welche er zeigen wird, dem Protokoll zur Verfügung gestellt wird.

Er erläutert anhand der Präsentation 3 mögliche Varianten bezüglich der Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle, einer 2-Feld-Sporthalle und eine Entwicklung ohne Sporthalle.

Eine 3-Feld-Halle ist grundsätzlich möglich dort zu planen. Jedoch gibt es zu bedenken, dass auch Parkflächen mit geplant werden müssen. Damit wäre die komplette Fläche verplant und würde für weitere Nutzungsmöglichkeiten wegfallen.

In einer 2-Feld-Halle hätten ca. 250 Gäste Platz. Mit einer solchen Planung wären auf der Mahnkeschen Mühle noch weitere Flächen freibleibend.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass eine Priorisierung hinsichtlich einer Sporthalle nach DIN oder nicht nach DIN und nach Anzahl der Besucherzahlen erfolgen muss. Erst dann können weitere Planungen erfolgen.

Weiter stellt er klar, dass die Beantragung von Mitteln aus Förderprogrammen erst ab 2024 wieder möglich ist, da alle Fördermöglichkeiten bis dahin bereits vergeben sind. Festgelegt werden muss als nächstes, welches Hallenmodell geplant werden soll.

Herr Philippen teilt mit, dass seine Fraktion von 2.500 Besuchern ausgegangen ist. Stralsund als Sportstadt sollte eine große Halle vorhalten.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass die Kosten für Stellplätze mit Anzahl der geplanten Zuschauer steigen.

Er erinnert, dass der Ausgang der Diskussion die Schaffung einer alternativen Sorthalle für die Schulen war.

Er verdeutlicht, dass Fördermöglichkeiten für Schulsporthallen und für Vereinssportnutzung möglich sind. Bei einer größeren Halle kommt man jedoch in den Bereich der freiwilligen Leistungen. Damit ist eine Finanzierung für die Hansestadt Stralsund nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen stellt Herr Tuttlies klar, dass dieses Areal noch nicht zum Sanierungsgebiet Altstadt gehört.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass eine Halle für 1500 Zuschauer eine sehr gute Alternative wäre.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass Tribünen nicht für den normalen Schulsport benötigt werden. Die Anzahl der Besucher verursacht jedoch eine Ausdehnung der Baufläche wegen z.B. zu planender Fluchtwege.

Herr Klingschat schlägt vor, 2-3 Multifunktionsräume mit einzuplanen, um Vereinen auch kleinere Räume bereit stellen zu können.

Herr Tuttlies teilt mit, dass er dies in der Sporthalle Andershof eingeplant hatte. Aufgrund der Hochkonjunktur in der Baubranche war keine Finanzierung möglich und die Planung musste wieder verändert werden.

Herr Kinder schlägt vor, dass das Thema in den Fraktionen beraten werden sollte und anschließend der Ausschuss das Thema erneut berät.

zu 4.2 Haus des Sports - Jahnsportstätte

Herr Philippen beantragt das Rederecht für Herr Wallmuth und Herrn Lindner.
Herr Kinder lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Wallmuth stellt sich den Anwesenden vor und teilt mit, dass er der Vorsitzender des Hanseatischen Sportclubs in Stralsund ist.

Herr Lindner teilt mit, dass er Vorstandmitglied im TSV 1860 Stralsund ist.

Die Herren erläutern anhand einer Präsentation den IST-Zustand des Haus des Sports und die Vorstellungen der Sportvereine, wie eine Ausstattung wünschenswert wäre. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Lindner erinnert, dass im Frühjahr 2019 bereits durch die Verwaltung eine Präsentation vorgestellt wurde, aus der verschiedene mögliche Verfahrenswege hervorgingen. Er macht deutlich, dass die heute genannten Zahlen nur hypothetische Zahlen sind und auf keinerlei eingeholten Angeboten beruhen.

Die Ideen in der Präsentation stammen aus Zusammenkünften und Beratungen mit verschiedenen Vereinen.

Herr Lindner geht auf den Zustand des Multifunktionsraumes ein und erläutert, welche Nutzungsmöglichkeiten dort möglich wären.

Weiter stellt er die Idee vor, aus 2 derzeitigen Zimmern Büroräume herzurichten.

Es werden Ideen zur Nutzung von Küche und Terrasse vorgestellt.

Herr Lindner macht deutlich, dass bei Fertigstellung des Hauses des Gastes auch entsprechend Werbung gemacht werden müsste, um die Möglichkeiten, die vorhanden wären, bekannt zu machen.

Es wurden Vorteile der möglichen neuen Nutzung zusammengetragen.

Herr Lindner informiert, dass es eine Kostenschätzung für die Sanierung von ca. 150T€ bei zusätzlichem ehrenamtlichen Engagement gibt.

Herr Wallmuth ergänzt, dass noch keine Angebote eingeholt wurden und es sich nur um eine sehr grobe Schätzung handelt.

Die Sanierung soll den Sportlern keinen Luxus bringen, sondern für Kinder und Jugendliche ausreichend sein.

Herr Lindner stellt weiter eine Schätzung zu möglichen Einnahmen durch Sportveranstaltungen und dazugehörigen Übernachtungen vor. Daraus würden sich jährliche Einnahmen in Höhe von 15 T€ ergeben.

Er verdeutlicht, dass eine sofortige Nutzung wichtig wäre.

Bei einer Nutzung der Anlage für Fortbildung zzgl. Übernachtungen würden sich weitere jährliche Einnahmen in Höhe von 4.600 € pro Jahr ergeben.

Die Bewirtschaftung könnte durch den TSV 1860 mit ehrenamtlichem Engagement und dem hauptamtlichen Mitarbeiter übernommen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Nitz erläutert Herr Lindner die Idee, Firmen und freiwillige Helfer zur Mitarbeit bei der Sanierung zu gewinnen und so Kosten zu sparen.

Frau Quintana Schmidt macht klar, dass Schließungen von Einrichtungen schwer wieder rückgängig gemacht werden können. Daher plädiert sie hier für den Erhalt der

Jahnsportstätte für die Vereine. Sie lobt die Idee, der Kostensenkung durch ehrenamtliches Engagement und Einwerbung von Spenden.

Herr Philippen dankt Herr Wallmuth und Herrn Lindner für die Präsentation und die umfangreichen Erläuterungen.

Er schlägt vor, mit den ursprünglich für den Rückbau geplanten 28 T€ den Multifunktionsraum wieder her zu richten.

Herr Klingschat erinnert, dass die Jahnsportstätte in den 1990er Jahren als Übernachtungsmöglichkeit konzipiert wurde.

Er schlägt vor, nicht nur Stralsunder Vereine über die Möglichkeiten dort zu informieren, sondern auch darüber hinaus Werbung zu machen und einen Austausch mit anderen Vereinen voran zu bringen.

Herr Wallmuth informiert, dass er bereits den Ringerbund hier in Stralsund begrüßen konnte.

Herr Philippen beantragt das Rederecht für Herrn Hofmann als Präsident des Stadtsporthundes.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Hofmann informiert, dass der Stadtsporthund alle Vereine angefragt hat, ob Interesse/ Bedarf am Haus des Sports besteht.

Er teilt mit, dass es einen hohen Rücklauf aus dieser Abfrage gab. Viele Vereine haben Interesse bekundet, einige haben auch direkten Bedarf bezüglich der Nutzung von Räumlichkeiten angemeldet.

Herr Hofmann verdeutlicht, dass es derzeit den Zustand der Sperrung gibt.

Er schlägt vor, heraus zu finden, was getan werden muss, damit die Vereine die Räumlichkeiten wieder nutzen können.

Weiter schlägt er vor, die Jahnsportstätte/ Haus des Sports auf die Prioritätenliste der Sportstättenentwicklung zu setzen.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass sich der Ausschuss und die Bürgerschaft vorbehalten haben, über die weitere Nutzung zu entscheiden. Daher hat die Verwaltung geraten, die kurzfristige Nutzung nicht zu gestatten, da derzeit erst Beratungen durchgeführt werden.

Er schlägt weiter vor, das Thema in der „Großen Runde des Sports“ zu beraten, die von der Bürgerschaft in der Sitzung im September beschlossen wurde.

Herr Kinder teilt mit, dass in der Sportanlage an der Kupfermühle auch Räume entstehen werden, die genutzt werden können.

Auf Nachfrage von Frau Quintana Schmidt erläutert Herr Tuttlies, dass es sich hier um den Übernachtungsteil in der Sportstätte handelt. Dieser wurde ursprünglich als Bundesleistungszentrum Gewichtheben gebaut.

Der Multifunktionsraum könnte sportlich genutzt werden. Dafür müssten aber Vorkehrungen getroffen werden.

Herr Klingschat weist darauf hin, dass derzeit kurzfristige Bedarfe nicht abgedeckt werden können. Er gibt zu überlegen, ob man den Kursraum nicht kurzfristig für Vereine/ Sportgruppen zugänglich macht.

Er sieht eine heutige Positionierung des Ausschusses hier als notwendig.

Herr Philippen schließt sich dem Vorschlag an, heute eine Positionierung im Ausschuss vorzunehmen.

Herr Hofmann plädiert dafür, den ursprünglichen IST-Zustand wieder zuzulassen. Neue Dinge sollten nicht erlaubt werden, solange keine endgültige Entscheidung getroffen wurde.

Herr Tuttlies macht deutlich, dass vorher nur eine reine Übernachtung zugelassen wurde. Da es derzeit keinen Betreiber gibt, muss man für die Übernachtung eine Lösung z.B. mit Übergabe/Übernahme von/an den Nutzer finden.

Herr Hofmann stimmt dem zu, dass auch der Stadtsportbund sich für die Nutzung wie bisher ausgesprochen hat, solange keine abschließenden Beratungen stattgefunden haben.

Auf die Nachfrage von Herr Kinder teilt Herr Tuttlies mit, dass die Zusammenkunft der „Großen Runde des Sports“ für Januar/ Februar 2020 vorgesehen ist.

Auf die Frage von Herrn Kinder macht Herr Hofmann deutlich, dass einige Vereine, die in der Umgebung der Jahnsporthalle ihren Wirkungskreis haben, dort oft Übernachtungen durchgeführt haben.

Herr Philippen schlägt vor, einen Antrag in die Bürgerschaftssitzung im Dezember einzubringen. Dazu sollten sich die Geschäftsführer der Fraktionen beraten. Er betont, dass das Thema bereits seit April/Mai 2019 in der Beratung ist. Daher sollte der Ausschuss an einer schnellen Entscheidung interessiert sein.

Herr Klingschat schlägt vor, dass sich der Ausschuss dafür ausspricht, den IST-Zustand wiederherzustellen und den Übernachtungsteil für die Vereine wieder zugänglich zu machen.

Herr Hofmann macht deutlich, dass der Ausschuss eine Empfehlung an die Bürgerschaft aussprechen kann. Er empfindet diese Empfehlung als wichtig, da das Thema schon sehr lange beraten wird.

Herr Kinder lässt über folgende Empfehlung des Ausschusses abstimmen:
Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den ursprünglichen IST-Zustand wiederherzustellen und den Übernachtungsteil den Vereinen wieder zugänglich zu machen, bis über die endgültige Nutzung der Gebäudeteile eine Entscheidung getroffen wird.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss regt darüber hinaus an, dass die Fraktionen gemeinsam einen Antrag für die Bürgerschaftssitzung im Dezember vorbereiten.

zu 4.3 Bericht zur Sportförderung nach § 4 Sportförderrichtlinie

Herr Kinder erfragt, ob es einen Bericht des Stadtsportbundes über die Abrechnung der Mittel nach § 4 der Sportförderrichtlinie gibt.

Herr Tuttlies informiert, dass die Hansestadt Stralsund einen Festbetragszuschuss in Höhe von 30 T€ an den Sportbund der Hansestadt Stralsund ausreicht. Daraus finanziert dieser anteilig Lohn- und Mietkosten. Weiter nimmt der Sportbund einen kleinen Teil für die jährliche Sportlerbeurteilung. Der große Teil der Zuweisung wird für die Kinder- und Jugendpauschale an Vereine ab 10 Mitglieder ausgereicht.

Darüber hinaus reichen die Stadtwerke der Hansestadt Stralsund 1x pro Jahr 60 T€ an den Sportbund aus. Zusätzlich werden 40 T€ für Projekte ausgereicht. Die 60 T€ werden als Pro-Kopf-Pauschale an Vereine ab 30 Mitgliedern ausgereicht.

Herr Tuttlies nennt die konkreten Zahlen der Jahre 2013 bis 2018. Er weist darauf hin, dass die Pro-Kopf-Pauschale im Kinder- und Jugendbereich jährlich geringer wird, da die Anzahl der Mitglieder jährlich zunimmt.

Der Sportbund muss an die Hansestadt Stralsund Jahresnachweise über die Verwendung der Zuwendungen erbringen.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass die Hansestadt Stralsund keine Einflussnahme auf die Ausreichung der Mittel nimmt, da es sich sonst um eine verdeckte Gewinnausschüttung handeln würden.

Herr Kinder schlägt vor, Rederecht für Herr Hofmann einzuräumen und lässt darüber abstimmen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Philippen teilt mit, dass mit dem Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2012/2013 die Idee entstand, Geld über die Stadtwerke an die Vereine auszuzahlen, da die Hansestadt dies nicht mehr leisten konnte.

Herr Hofmann informiert, dass für die Vergabe der Mittel derzeit eine Richtlinie erarbeitet wird. Diese soll nunmehr auch mit der Hansestadt und den Stadtwerken besprochen werden. Er macht deutlich, dass die Daten schützenswert sind, damit niemand weiß, welcher Verein welche Förderung erhalten hat. Das Verfahren sollte jedoch transparenter werden.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung kein Redebedarf besteht, entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte und Herr Kinder schließt die Sitzung.

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung

Titel: 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion BfS	Datum:	25.04.2019
Einreicher:	Fraktion Bürger für Stralsund		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Begründung:

Mit dem Ausbau des regionalen Schulzentrums wurde die Misere der Anzahl der Sporthallen in unserer Stadt nochmals allen Beteiligten bewusst gemacht. Als Stadt investieren wir viele Millionen Euro in einen Schulstandort wo bald 1.200 Schüler unterrichtet werden. Leider haben wir dort nur eine sehr feine aber auch sehr kleine Sporthalle. Auch die Jonaschule hat keine eigene Sporthalle. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen um ein größeres Projekt anzugehen. Eine 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, wird nicht nur den Schulen sondern auch den Einwohnern unserer Stadt zu Gute kommen.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.4

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können.

Beschluss-Nr.: 2019-VI-04-0980

Datum: 09.05.2019

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 09.05.2019

Zu TOP : 9.4

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Haack begründet den Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden stellt im Namen der CDU/FDP-Fraktion den Antrag, den vorliegenden Antrag in einen Prüfauftrag zu verändern.

Herr Suhr teilt mit, dass seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der vorliegende Antrag nicht befürwortet wird, jedoch einem Prüfauftrag mit vorheriger Beratung im zuständigen Ausschuss zugestimmt werden könne. Daher beantragt Herr Suhr, die Beratung der Angelegenheit in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen.

Herr Laack kann dem Antrag nicht zustimmen und macht darauf aufmerksam, dass zunächst bereits begonnene Projekte beendet werden sollten.

Herr van Slooten verweist auf die bereits beschlossene Sportstättenentwicklungsplanung, und erklärt, dass die SPD-Fraktion dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen kann. Zunächst sollte kontinuierlich an der Umsetzung der Sportstättenentwicklungsplanung gearbeitet werden, ohne ständige Neueinordnungen.

Herr Hofmann erklärt, dass in vielen langwährenden Beratungen festgestellt wurde, dass die Sportstättenentwicklungsplanung einer Aktualisierung bedarf. Daher spricht er sich für eine Beschlussfassung des Antrages aus.

Frau von Allwörden erläutert, dass erst mit Vorstellung des neuen Schulzentrums bekannt wurde, dass die Sporthallensituation angepasst werden muss. Leider geschah dies erst nach der Beschlussfassung der Sportstättenentwicklungsplanung.

Herr Arendt stimmt dem Prüfauftrag zu und befürwortet die Schaffung von Sportstätten.

Frau Kühl stellt fest, dass es unumstritten ist, mit Schaffung des Schulzentrums auch den Sporthallenbedarf anzupassen. Dennoch stellt sich für sie die Frage, warum die Schule in Andershof nicht wieder als Regionalschule genutzt wird. Es hätten Räume zur Verfügung gestanden, ebenso eine Spothalle, welche bereits in der Prioritätenliste zu finden ist.

Auf die Frage von Frau Kühl, ob sich die Sanierung dieser Sporthalle in der Prioritätenliste nach hinten verschiebt, wenn eine Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese gebaut wird, antwortet der Oberbürgermeister, dass dies nicht geschehen wird.

Herr Paul lässt über den Antrag zur Verweisung der Beratung in den Ausschuss für Bildung Hochschule, Kultur und Sport abstimmen:

Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul den Änderungsantrag, den vorliegenden Antrag wie folgt in einen Prüfauftrag zu wandeln, zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VI-04-0980

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Gremiendienst

Stralsund, 23.05.2019

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 05.11.2019

Zu TOP : 4.1

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Tuttlies fasst die Entstehung des Antrages zusammen. Er teilt mit, dass die Präsentation, welche er zeigen wird, dem Protokoll erst nach Abstimmung mit der LEG als Entwurfsverfasser zur Verfügung gestellt wird.

Er erläutert anhand der Präsentation 3 mögliche Varianten bezüglich der Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle, einer 2-Feld-Sporthalle und eine Entwicklung ohne Sporthalle.

Eine 3-Feld-Halle ist grundsätzlich möglich dort zu planen. Jedoch gibt es zu bedenken, dass auch Parkflächen mit geplant werden müssen. Damit wäre die komplette Fläche verplant und würde für weitere Nutzungsmöglichkeiten wegfallen.

In einer 2-Feld-Halle hätten ca. 250 Gäste Platz. Mit einer solchen Planung wären auf der Mahnkeschen Mühle noch weitere Flächen freibleibend.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass eine Priorisierung hinsichtlich einer Sporthalle nach DIN oder nicht nach DIN und nach Anzahl der Besucherzahlen erfolgen muss. Erst dann können weitere Planungen erfolgen.

Weiter stellt er klar, dass die Beantragung von Mitteln aus Förderprogrammen erst ab 2024 wieder möglich ist, da alle Fördermöglichkeiten bis dahin bereits vergeben sind. Festgelegt werden muss als nächstes, welches Hallenmodell geplant werden soll.

Herr Philippen teilt mit, dass seine Fraktion von 2.500 Besuchern ausgegangen ist. Stralsund als Sportstadt sollte eine große Halle vorhalten.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass die Kosten für Stellplätze mit Anzahl der geplanten Zuschauer steigen.

Er erinnert, dass der Ausgang der Diskussion die Schaffung einer alternativen Sorthalle für die Schulen war.

Er verdeutlicht, dass Fördermöglichkeiten für Schulsporthallen und für Vereinssportnutzung möglich sind. Bei einer größeren Halle kommt man jedoch in den Bereich der freiwilligen Leistungen. Damit ist eine Finanzierung für die Hansestadt Stralsund nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen stellt Herr Tuttlies klar, dass dieses Areal noch nicht zum Sanierungsgebiet Altstadt gehört.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass eine Halle für 1500 Zuschauer eine sehr gute Alternative wäre.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass Tribünen nicht für den normalen Schulsport benötigt werden. Die Anzahl der Besucher verursacht jedoch eine Ausdehnung der Baufläche wegen z.B. zu planender Fluchtwege.

Herr Klingschat schlägt vor, 2-3 Multifunktionsräume mit einzuplanen, um Vereinen auch kleinere Räume bereit stellen zu können.

Herr Tuttlies teilt mit, dass er dies in der Sporthalle Andershof eingeplant hatte. Aufgrund der Hochkonjunktur in der Baubranche war keine Finanzierung möglich und die Planung musste wieder verändert werden.

Herr Kinder schlägt vor, dass das Thema in den Fraktionen beraten werden sollte und anschließend der Ausschuss das Thema erneut berät.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 25.11.2019

Titel: Etablierung einer "Großen Runde des Sports"
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion

Federführung: Fraktion CDU/FDP	Datum: 16.09.2019
Einreicher: Klingschat, Ralf, Dipl.-Ing.	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stralsunder Sportvereine mindestens 2mal pro Jahr zu einer „Großen Runde des Sports“ einzuladen.

Begründung:

Bisher arbeiten die Vereine unserer Hansestadt weitestgehend separat. Absprachen zwischen den Vereinen hinsichtlich möglicher Kooperationen, des Bedarfes an Trainings-, aber auch Lagermöglichkeiten oder zuletzt bei der Nutzung der Übernachtungsmöglichkeiten in der Jahnsporthalle u.s.w. erfolgen kaum.

Die Etablierung einer „Großen Runde des Sports“ mit den Vereinen ist dringend notwendig. Mit dieser Plattform können die Vereine

- ihre Ideen und Interessen der Vereine bündeln,
- sich über anstehende Investitionsvorhaben der Stadt informieren
- für die Planung zukünftiger Projekte, wie auch bei bestehenden Objekten, Bedarfsanalysen erstellen und an Nutzungskonzeptionen mitwirken
- sich an Ausschusssitzungen beteiligen
- sich über den Bedarf und die Möglichkeiten an Trainings – und Lagermöglichkeiten verständigen
- zukünftige Gemeinschaftsaktionen kooperativ planen
- eine Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten (z.B. Sichtung, Aufbau von Sportförderklassen) forcieren
- u.s.w.

Bereits aus dem Vorhandenen kann so mehr gestaltet werden. Zukünftige Projekte können effizienter geplant und umgesetzt werden.

Stadtverwaltung, Stadtsportbund und Ausschüsse sollten diese Chance erkennen und die Arbeit der „Großen Runde des Sports“ konstruktiv in ihre Planungen einbeziehen.

Einem besonderen Gewicht gilt dem Sport von Kindern und Jugendlichen. Dabei geht es auch darum Strukturen zu entwickeln, um junge Talente länger als in der Vergangenheit, an unsere Stadt zu binden.

Sport bringt unsere Jüngeren unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status, religiöser oder politischer Anschauung, körperlichen Voraussetzungen und Herkunft zusammen und trägt wesentlich zur Integration bei. Er prägt unsere Kinder und Jugendlichen in

Gemeinschaftsgeist, Willensstärke, Verlässlichkeit, Belastungsverträglichkeit, Aufnahmefähigkeit und schafft so wesentliche Grundlagen bei der Entwicklung der Persönlichkeit.

Ralf Klingschat
CDU/FDP-Fraktion

TOP Ö 4.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.5
Etablierung einer "Großen Runde des Sports"
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0209/2019

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stralsunder Sportvereine mindestens 2mal pro Jahr zu einer „Großen Runde des Sports“ einzuladen.

Beschluss-Nr.: 2019-VII-03-0107

Datum: 26.09.2019

Im Auftrag

gez. König

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2019

**Zu TOP : 9.5
Etablierung einer "Großen Runde des Sports"
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0209/2019**

Herr Klingschat begründet den Antrag ausführlich.

Frau Kindler befürwortet für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Antrag

Herr Hofmann signalisiert ebenfalls eine Zustimmung seitens der Fraktion BfS.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0209/2019 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stralsunder Sportvereine mindestens 2mal pro Jahr zu einer „Großen Runde des Sports“ einzuladen.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VII-03-0107

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. König/Gremiendienst

Stralsund, 08.10.2019